



Kinderfreundliche Gemeinde



Pfahlbausiedlung



Energierstadt

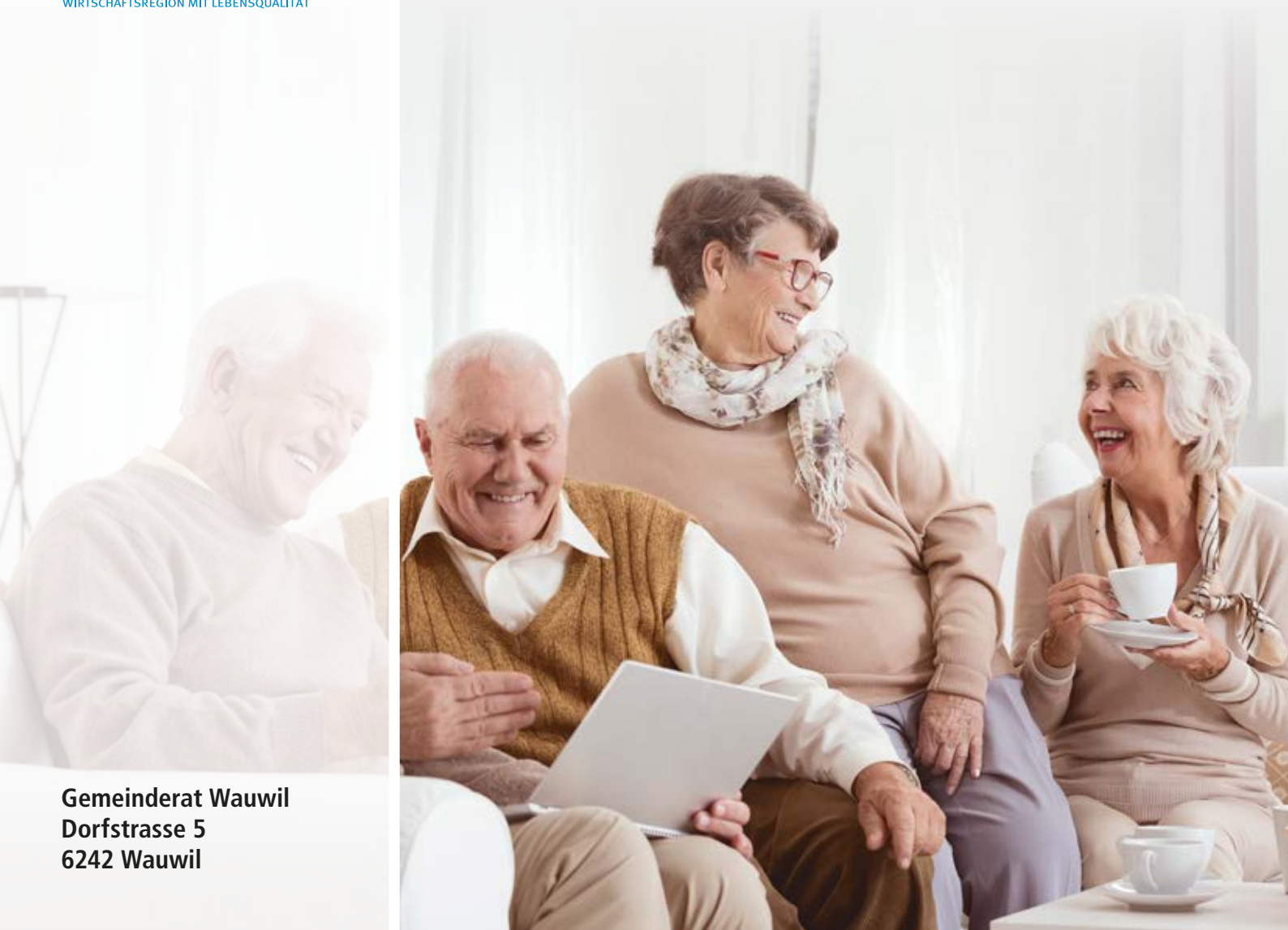
SURSEE-MITTELLAND
LUZERN 
INCEME
WIRTSCHAFTSREGION MIT LEBENSQUALITÄT



BOTSCHAFT

Mitwirkungsverfahren Vernehmlassung
1. – 31. Oktober 2019

ALTERSLEITBILD



Gemeinderat Wauwil
Dorfstrasse 5
6242 Wauwil

Vernehmlassung zum Altersleitbild

Liebe Wauwilerinnen, liebe Wauwiler

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen 15 Jahren mit der Thematik Gesundheitsversorgung / Wohnen im Alter auseinandergesetzt. Es ist nach wie vor das Ziel des Gemeinderates, die Basis für eine attraktive Alters- und Gesundheitsversorgung in den kommenden Jahren sicherzustellen. Im aktuellen Leitbild und im Legislaturprogramm 2016 - 2020 ist diese Thematik ebenfalls enthalten.

Aktuell wird ein Gesundheitszentrum durch unseren Dorfarzt, Dr. med. Gerhard Klein, Inhaber der PFGM GmbH Wauwil, im Areal der ehemaligen Glasi realisiert. Das sich im Bau befindende Aertztehaus und eine Physiotherapie mit Krafttraining direkt am Bahnhof Wauwil sollen im Frühjahr 2020 bezogen werden. Durch diese private Initiative wird eine attraktive Gesundheitsversorgung für die Zukunft sichergestellt.

Der Gemeinderat hat eine Kommission mit Vertretern der politischen Parteien, des Seniorenrates und Fachpersonen beauftragt, ein Altersleitbild zu erarbeiten und mögliche Massnahmen daraus abzuleiten. Der Gemeinderat hat das Altersleitbild verabschiedet und lädt nun die Parteien, den Seniorenrat, die Spitex und die Bevölkerung ein, dazu Stellung zu nehmen. Bitte übermitteln Sie den ausgefüllten Fragebogen bis Ende Oktober 2019 an den Gemeinderat. Weitere Fragebogen können auf der Gemeindekanzlei bezogen oder ab der Website www.wauwil.ch heruntergeladen werden.

Für Ihr Interesse danken wir Ihnen herzlich.

GEMEINDERAT WAUWIL

→ **Fragebogen**

Weitere Fragebogen sind auf der Gemeindekanzlei erhältlich. Ausgefüllten Fragebogen bis Ende Oktober 2019 an den Gemeinderat Wauwil, 6242 Wauwil, zurücksenden. Besten Dank.

Altersleitbild Wauwil

VISION

Wauwil wird als «altersfreundliche Gemeinde» wahrgenommen in welcher jeder Mensch nach seinen Vorstellungen alt werden kann. Ein zweckmässiges Angebot an Lebens- und Wohnformen, sowie Dienstleistungen in guter Qualität, stehen zur Verfügung. Eigenverantwortung, Prävention, Solidarität sowie Unterstützung und Betreuung ermöglichen den älteren Menschen den Verbleib in der gewohnten Umgebung bis ans Lebensende.

I. LEBENSGESTALTUNG

Leitsatz

Menschen im Alter gestalten Wauwil aktiv mit. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Lebenserfahrungen und Ressourcen für die Gemeinde nutzbar zu machen, indem sie ihre Fähigkeiten und ihr Wissen in die Gesellschaft einbringen und mitbestimmen.

Wirkungsziele

- Menschen im Alter gestalten die Dorfgemeinschaft aktiv mit.
- Freiwilligenarbeit ist gefördert und koordiniert. Generationenprojekte und soziale Initiativen werden unterstützt.
- Generationenprojekte fördern das Verständnis und die gegenseitige Anerkennung und Vernetzung
- Ein funktionierender Sozialraum für ältere Menschen, (Gesellschaftliche Treffpunkte, Bildungs- und Kultur-Angebote, Angebote für altersgerechte sportliche Betätigung, Einkaufsmöglichkeiten, gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr), ist aufgebaut, wird gefördert und gepflegt.

Massnahmen

- Freiwilligenarbeit und Generationenprojekte weiter ausbauen, organisieren und fördern, was zu einem funktionierenden und lebendigen Sozialraum führt.
- Die Gemeinde prüft und unterstützt die Anliegen und Projekte der Seniorengruppierungen und berücksichtigt diese in der kommunalen Politik.
- Die Rolle und die Aufgaben des Seniorenrates (= Kommission der Trägergemeinden Wauwil, Egolzwil und Kirchgemeinde Egolzwil-Wauwil) werden im Rahmen des Altersleitbildes überarbeitet und angepasst.

II. WOHNEN IM ALTER

Leitsatz

Ältere Menschen wählen die für sie passende Wohnform. Die Gemeinde Wauwil fördert die Infrastruktur sowie ein breites Angebot an Dienstleistungen. Dies erlaubt einen möglichst langen Verbleib in der gewohnten Umgebung.

Wirkungsziele

- Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des privaten und kollektiven Wohnens zu tragbaren Bedingungen.
- Dienstleistungsangebote für das Wohnen mit Assistenz (betreutes Wohnen) sind vorhanden und funktionieren.
- Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe werden gefördert und gesellschaftliche Treffpunkte sind etabliert.

Massnahmen

- Verschiedene Wohnformen (Infrastruktur und Dienstleistungsangebot) evaluieren und Machbarkeit aufzeigen.
- Die Gemeinde unterstützt eine Trägerschaft für «gemeinnützigen Wohnungsbau».
- Wohnen mit Assistenz (oder betreutes Wohnen) wird unterstützt.

III. INFORMATION, KOORDINATION UND BERATUNG

Leitsatz

In Wauwil steht eine leicht zugängliche Informations- und Anlaufstelle für Beratungen rund um das Thema Alter zur Verfügung.

Wirkungsziele

- Für Altersfragen haben in Wauwil Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen direkten Zugang zu einer zentralen Informations- und Koordinationsstelle. Diese vermittelt Ratsuchende bei Bedarf an geeignete Fachstellen.

Massnahmen

- Das Beratungsangebot für Fragen im Bereich Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Recht und Lebensgestaltung wird regelmässig publiziert.
- Die Gemeinde schafft eine Informations- und Anlaufstelle zu Altersfragen und vermittelt bei Fragen zum Alter an die richtigen Beratungsstellen.
- Angebote und Erkenntnisse zu Alters- und Gesundheitsfragen werden durch das gemeindeeigene Info-Blatt regelmässig publik gemacht.

IV. DIENSTLEISTUNGEN, PFLEGE UND BETREUUNG

Leitsatz

Hilfsbedürftige Personen erhalten bedarfsgerechte, qualitativ gute und koordinierte Betreuungs- und Pflegedienstleistungen.

Wirkungsziele

- Die auf Unterstützung und Pflege angewiesenen Personen haben die Möglichkeit die Dienstleistungen für Wohnen mit Assistenz (betreutes Wohnen) zu nutzen.
- Unterstützende Dienstleistungsangebote (Pflege, Betreuung und Hausdienst) sind vorhanden.
- Angehörige, die ortsansässige Personen pflegen, erhalten Unterstützung durch soziale Netzwerke.
- Die Leistungen der ambulanten Pflege werden bedarfsgerecht, wirtschaftlich und zweckmässig erbracht.

Massnahmen

- Die Möglichkeit eines Dienstleistungsangebotes (Pflege, Betreuung und Hausdienst usw.), über eine Trägerschaft oder Organisation, prüfen und ein Konzept erarbeiten lassen.
- Die Gemeinde unterstützt und fördert Massnahmen zum Wohnen mit Assistenz.
- Die Trägerschaften und Organisationen im Bereich «Betreutes Wohnen» koordinieren ihre Aufgaben und Angebote untereinander.
- Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe werden aktiv beworben und ausgebaut.

Erklärung von verwendeten Begriffen:

«Betreutes Wohnen» (oder auch «Wohnen mit Assistenz»)

So viel Unterstützung wie nötig, so viel Eigenständigkeit wie möglich!

Senioren, die in ihren eigenen vier Wänden zwar noch grösstenteils selbständig sind, aber beispielsweise nicht mehr die Verantwortung für ein Haus übernehmen wollen oder in gewissen Lebenssituationen auf Betreuung angewiesen sind, sehen im «Betreuten Wohnen» eine geeignete Alternative. Im «Betreuten Wohnen» können sie eigenständig und selbstbestimmt leben, aber auf verschiedene Dienstleistungen zurückgreifen, wie zum Beispiel: Verpflegung, Raumpflege, Pflege/Spitex, Notfalknopf/Notfalldienst, Unterstützung in administrativen Belangen, Unterstützung ausser Haus, Kriseninterventionen, Freizeitaktivitäten, usw.

«Sozialraum»

Der Sozialraum ist die Umgebung und das Umfeld des Menschen in welchem er sich bewegt, engagiert und lebt. Es handelt sich hier um den physischen Raum, wie um die vorhandenen Angebote und Dienstleistungen, das Beziehungsnetz und die Begegnungsräume. Dazu gehören: Wohnraum/Wohnumgebung, gesellschaftliche Treffpunkte, Freizeitangebot/Sport, ÖV-Angebote, kulturelle Anlässe, Verpflegungsmöglichkeiten, usw.

« Betreutes Wohnen »

Betreutes Wohnen ist möglich einerseits in einer baulichen Infrastruktur mit verschiedenen Wohnmöglichkeiten und (in Haus) vorhandenem Dienstleistungsangebot, das je nach Bedarf, gegen Bezahlung, abgerufen werden kann und andererseits durch ein Dienstleistungsangebot, das im gesamten Gemeindegebiet für jedermann nach Bedarf und kostenpflichtig abrufbar ist.

